



Border Collie Club der Schweiz Club Suisse du Border Collie

! Bitte lesen !

News über Epilepsie beim Border Collie

Vor ca. 5 Jahren wurden wir von Marco Mowen darauf aufmerksam gemacht, dass in Holland beim B.C. ein Problem mit Epilepsie bestehe und ob wir wohl bei uns in der Schweiz nicht auch ein's hätten.

Wir wussten es nicht und um dies zu ändern, machten wir einen Aufruf, uns bekannte Fälle von Epilepsie zu melden. Und siehe da, wir haben wirklich ein Problem!

Mittlerweile weiss man, dass Epilepsie weltweit ein grosses Problem beim B.C. ist, also nicht nur in einzelnen Ländern. Ebenfalls weltweit ist die Suche der Antwort auf die Frage: „Was kann man dagegen tun?“

Leider gibt es diese Antwort bis heute nicht!

Epilepsie kommt bei Hunden (und Menschen) im Vergleich zu anderen Tierarten sehr häufig vor. Man vermutet, dass (je nach Rasse) bis zu 5 % aller Hunde an einer der vielen Formen von Epilepsie erkranken. Für den Laien erkennbar, sind dabei nur die schweren Fälle (mit Krampfanfällen, Speicheln, Zittern, etc). Leichte Fälle werden oft gar nicht erkannt!

Von den vielen verschiedenen Formen von Epilepsie sind einige erblich und die restlichen umweltbedingt.

Innerhalb ein und derselben Hunderasse können mehrere Formen vorkommen. Beim B.C. nimmt man an, dass mindestens eine vererbte Form existiert. Bis heute können die vererbten und die umweltbedingten Formen leider nicht voneinander unterschieden werden.

Die Antwort auf die Frage: „Was kann man gegen Epilepsie tun?“ liegt deshalb in der Zukunft, d.h. in der Hoffnung auf die möglichst baldige Entwicklung eines DNA-Testes zur Erkennung der betroffenen Gene. Um diese Entwicklung überhaupt möglich zu machen, ist die Forschung darauf angewiesen, DNA-Proben von Epileptikern, ihren Eltern und Geschwistern, sowie von ebenso vielen gesunden Border Collies zu erhalten.

Der BCCS hat zu diesem Zweck die Möglichkeit erhalten, an der Uni Bern beim Genetiker Prof. Dr. Tosso Leeb eine DNA-Bank für Border Collies zu eröffnen.

Nun suchen wir also möglichst viele Blutproben von Epileptikern, ihren Verwandten und gesunden B. Collies.

Die Methoden für die Gen-Analyse bestehen, sobald genügend Material vorhanden ist, kann's losgehen!

Um den Gen-Pool der Rasse nicht unnötig einzuengen und damit die Verbreitung anderer Erbkrankheiten zu begünstigen, ist es momentan nicht sinnvoll, allzu strenge züchterische Massnahmen zu ergreifen.

Deshalb gilt bis auf weiteres:

- Nicht mit Epileptikern züchten
- Keine Wurfwiederholungen, wenn in einem Wurf Epilepsie vorgekommen ist.



Border Collie Club der Schweiz Club Suisse du Border Collie

Um den Züchtern zu ermöglichen, mit möglichst geringem Epilepsie-Risiko zu züchten, sind diese darauf angewiesen, dass weiterhin alle Fälle von Epilepsie gemeldet werden.

Meldestelle: Daniela Gerber-Mattli
Fambach
3538 Röthenbach
Tel. 034 491 18 71
E-Mail: gerber.mattli@bluewin.ch

Die Züchter können sich so über bekannte Epi-Fälle bei den Vorfahren einer geplanten Paarung informieren.

Vorgehen zum Entnehmen und Einschicken der Blutproben unter:

http://www.genetics.unibe.ch/content/rubrik/e2786/index_ger.html

Bitte diese Informationen weitergeben an B.C.-Besitzer, die nicht online oder nicht BCCS-Mitglieder sind.

Die Gesunderhaltung unserer Rasse ist nur möglich, wenn alle mithelfen!

Vielen Dank zum voraus
Daniela Gerber-Mattli

Röthenbach, 11. Juni 2007